

Reiden BK Architekten GmbH realisiert neuen Firmensitz der Probst Betontechnik AG

«Probst» bringt bis zu 60 Stellen nach Reiden

Die in Sursee ansässige Probst Betontechnik AG baut in Reiden ihren neuen Firmen-Hauptsitz. Am vergangenen Mittwoch erfolgte der Spatenstich.

«Heute ist ein wichtiger Tag für unsere Familie», sagte Andrea Probst, Geschäftsführerin der Probst Betontechnik AG, und zeigte mit der einen Hand auf seinen Vater Jean-Marc, dessen Nachfolge er angetreten hat, um das Unternehmen in dritter Generation in die Zukunft zu führen. Mit der anderen Hand zeigte er auf seine drei kleinen Töchter, die brav um ihre Mama standen. «Ich hoffe, wir bauen das hier für die nächsten drei Generationen», ergänzte er mit einem Augenzwinkern. Und tatsächlich: Die Probst Betontechnik AG und ihre Schwestergesellschaft, die Probst Maveg AG, sind gekommen, um zu bleiben. Auf 6700 Quadratmetern entsteht an der Industriestrasse 12 der neue Firmensitz des Unternehmens. Aktuell sind die Strassenbau- und Betonprofis mit Westschweizer Wurzeln in Sursee heimisch.

Wirtschaft als sozialer Anker

In Reiden gibt es 500 Arbeitgeber mit insgesamt 4600 Arbeitsplätzen. 50 Arbeitsplätze kommen dank des Neubaus hinzu. Bis in ein paar Jahren werden es gemäss Andrea Probst sogar 60 Arbeitsplätze sein. Über den Zuwachs von Arbeitskräften - und Substrat - freute sich natürlich auch Gemeindepresident Josua Müller: «Dass die Probst Betontechnik AG ihren Hauptsitz nach Reiden verlegt, ist für unsere Gemeinde ein Glücksfall. Unternehmen wie dieses stärken unseren Standort und ermöglichen es uns, Verant-

wortung zu übernehmen: für eine gute Ausbildung unserer Kinder, für ein lebendiges Gemeinwesen und für die Unterstützung schwächerer Mitglieder unserer Gesellschaft.»

«Mutiger Wachstumsschritt»

Alexander Brun, Inhaber der BK Architekten GmbH aus Reiden, skizzierte die Eckdaten des hochkarätigen Projekts: In der ersten Bauphase entsteht auf 730 Quadratmetern eine einstöckige, elf Meter hohe Servicehalle mit Zwischenböden für die Schwesterfirma Probst Maveg AG. Die zweite Bauphase beinhaltet ein unterkellertes, dreistöckiges Bürogebäude auf 1260 Quadratmetern mit Büros, Lager, Werkstatt und Einstellhalle, welche in erster Linie die Probst Betontechnik AG nutzt. Unter diesem zweiten Gebäude wird eine Tiefgarage mit 40 Plätzen entstehen, von denen ein Viertel für Elektrofahrzeuge vorgesehen ist. «Dank eines en-

gagierten und erfolgreichen Geschäftsmanagements, eines starken, überregionalen Engagements und eines unerschütterlichen Glaubens an die eigene wirtschaftliche Zukunft kann die Probst Betontechnik AG heute einen solchen mutigen Wachstumsschritt in Angriff nehmen», sagte Alexander Brun. Federführend bei der Umsetzung ist die Gebrüder Hallwyler AG aus Rothrist.

Nach dem Spatenstich erfreuten sich alle Beteiligten am Apéro riche, den Alois Koller von der gleichnamigen Rothrist Metzgerei unter dem Schattenspendenden Pavillon servierte.

MANUEL ARNOLD



An der Industriestrasse 12 erfolgte der Spatenstich zum neuen Firmensitz.

BILDER: MANUEL ARNOLD



Jean-Marc Probst (rechts) im Gespräch mit Fabian Wirz, Führungskraft bei der Probst Betontechnik AG.



Alexander Brun, Inhaber der Reider BK Architekten GmbH.



Geschäftsführerin Andrea Probst bei seiner Ansprache.



Reidens Gemeindepresident Josua Müller freut sich über den Firmenzuwachs.



Miniaturen und Wichtelzubehör von Eveline Wittmer und Petra Baumgartner (rechts).



Amalia Moor wurde von Aurora Rosamilia (links) herzlich geschminkt. BILDER: JIL LÜSCHER

Oftringen Der Frühlingsmarkt lockte viel Volk ins Freizeitzentrum Obristhof

Buntes Treiben im Obristhof – ein Markt mit Dorffest-Charakter

Der Obristhof verwandelte sich am Samstag in einen lebendigen Begegnungsort für Jung und Alt. Als Motto des Frühlingsmarktes hätte «Dorffest en miniature» gut gepasst.

Er sei klein, aber fein, familiär und sympathisch: Diese Aussagen zum Frühlingsmarkt waren von Ausstellerseite vielfach zu hören. Rund 30 Marktfahrende waren vertreten, viele aus der Region, einige kamen von weiter her. Handgemachtes statt Massenware dominierte, hergestellt mit Liebe zum Detail, Herzblut, Fantasie und Können. Stricksachen, Schmuck, Bilder, Kerzen, dazu viel herziges «Dekor-Schischi», hergestellt aus Wolle, Filz, Metall, Glas, Wachs et cetera. Wer gerne Selbstgemachtes hat und nach originellen Geschenken Ausschau hält, dürfte auch beim diesjährigen Frühlingsmarkt fündig geworden sein.

Musikalisch kinderfreundlich

Das idyllische Areal des Freizeitentrums Obristhof bot bei strahlendem Wetter die perfekte Kulisse für ein buntes Markttreiben, das einen festlichen Charakter hatte. Passend dazu die musikalischen Beiträge der Formationen Corner Band Oftringen und Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen. Auch der Sportverein Oftringen STV brachte sich



Süsses von der Sek S2a Oftringen mit der Lehrerin Chantal Villing (Zweite von rechts).

ein. Seine Mitglieder betreuten ein Spielparadies, in dem sich die Kinder nach Herzenslust austoben konnten. Und beim Kinderschminken entstanden bunte Kunstwerke auf den Gesichtern, was für viele strahlende Augen sorgte. Ja, der Frühlingsmarkt hat das Prädikat «kinderfreundlich» definitiv verdient.

Auch das kulinarische Angebot liess keine Wünsche offen. Das versierte Küchenteam des Obristhofes zauberte di-

rekt vor Ort ein feines Risotto auf die Teller. Wer es klassisch mochte, griff zur traditionellen Bratwurst vom Grill. Das gemütliche Kaffeestuben-Angebot lud zum Verweilen ein. Auch die Jugend zeigte grossen Einsatz: Schülerinnen und Schüler boten mit Stolz ihre selbstgebackenen Leckereien an.

Ob im Inneren des Freizeitentrums Obristhof oder draussen im schattigen Sitzbereich hinter dem Haus direkt neben dem Spielplatz - die Besucher genossen sichtlich den Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Begegnung mit Freude

Alain Hurni vom Obristhof-Team brachte das Konzept des Tages auf den Punkt: «Dieser Markt ist eigentlich als kleines Dorffest gedacht.» Im Vordergrund stehe nicht der Profitgedanke, sondern die Freude am Mitwirken und der persönliche Austausch mit den Menschen. Getragen wird dieser Geist von unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern, «ohne die ein solcher Anlass nicht möglich wäre», betonte Hurni. JIL LÜSCHER



Dani Vögeli, Alain Boog, Chris Regez, Roger Sigg und Dani Petrecca (von links).

BILD: CRC

Reiden Chris Regez Band und Alain Boog, 11. Juni, ab 18 Uhr

Country-Music trifft Piano-Feuerwerk in Reiden

Die Fans von Country und Boogie-Woogie dürfen sich auf ein stimmungsvolles Konzert mit der Chris Regez Band und dem Boogie-Woogie-Pianisten und Sänger Alain Boog freuen.

Nach diversen ausverkauften Konzerten kommen die Musiker mit ihrem energiegeladenen Erfolgsprogramm «Country Meets Boogie-Woogie» nach Reiden. Die Chris Regez Band und Alain Boog (Sänger bei «Heimweh» und «VOLXROX») werden Country und Boogie-Woogie erneut miteinander verschmelzen. Mit dabei sind auch Songs, welche die Musiker kürzlich in Nashville eingespielt haben. Echtes «Deep

South-Feeling» - mit Songs aus Nashville, Memphis und New Orleans - ist garantiert. CHRIS REGEZ

Donnerstag, 11. Juni, Hotel Sonne, 6260 Reiden
Tickets: www.ticketcorner.ch, www.chris-regez.ch, Tel. 062 721 69 00 und Abendkasse. Nur Konzert: 35 Franken. Fleisch-Menü und Konzert: 62 Franken. Veggie-Menü und Konzert: 59 Franken. 18 Uhr: Türöffnung. 18.15 bis 19.30 Uhr: Gastronomie. 20 Uhr: Beginn Konzert.

**Inserateschluss:
jeweils Montag, 14.00 Uhr**

Einsendungen direkt an: kontakt@wiggertaler.ch